



LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN



## **Modulhandbuch**

# **Masterstudiengang: Film- und Medienkultur-Forschung (Master of Arts, M.A.)**

**(120 ECTS-Punkte)**

**Auf Basis der Prüfungs- und Studienordnung vom 16. Februar 2018**

**88/312/---/M0/H/2017**

**Stand: 07. Mai 2018**

## Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen und Erklärungen.....	3
Modul: P 1 Filmwissenschaft im systematischen und historischen Zusammenhang I.....	4
Modul: P 2 Medienkulturwissenschaft im systematischen und historischen Zusammenhang I.....	6
Modul: P 3 Filmwissenschaft im systematischen und historischen Zusammenhang II.....	8
Modul: P 4 Medienkulturwissenschaft im systematischen und historischen Zusammenhang II.....	10
Modul: P 5 Planung und Durchführung einer Fachtagung .....	12
Modul: P 6 Entwicklung eines Forschungsvorhabens (Projektentwicklung).....	14
Gemeinsamer Geistes- und Sozialwissenschaftlicher Profildbereich .....	16
Modul: P 7 Abschlussmodul .....	17

## Abkürzungen und Erklärungen

CP	Credit Points, ECTS-Punkte
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
h	Stunden
SoSe	Sommersemester
SWS	Semesterwochenstunden
WiSe	Wintersemester
WP	Wahlpflicht
P	Pflicht

1. Die Beschreibung der zugeordneten Modulteile erfolgt hinsichtlich der jeweiligen Angaben zu ECTS-Punkten folgendem Schema: Nicht eingeklammerte ECTS-Punkte werden mit Bestehen der zugehörigen Modulprüfung oder Modulteilprüfung vergeben. Eingeklammerte ECTS-Punkte dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung.
2. Bei den Angaben zum Zeitpunkt im Studienverlauf kann es sich in Abhängigkeit von den Angaben der Anlage 2 der Prüfungs- und Studienordnung um feststehende Regelungen oder um bloße Empfehlungen handeln. Im Modulhandbuch wird dies durch die Begriffe "Regelsemester" und "Empfohlenes Semester" kenntlich gemacht.
3. Bitte beachten Sie: Das Modulhandbuch dient einer Orientierung für Ihren Studienverlauf. Für verbindliche Regelungen konsultieren Sie bitte ausschließlich die Prüfungs- und Studienordnung in ihrer jeweils geltenden Fassung. Diese finden Sie auf [www.lmu.de/studienangebot](http://www.lmu.de/studienangebot) unter Ihrem jeweiligen Studiengang.

## Modul: P 1 Filmwissenschaft im systematischen und historischen Zusammenhang I

### Zuordnung zum Studiengang

Masterstudiengang: Film- und Medienkultur-Forschung  
(Master of Arts, M.A.)

### Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Forschungsseminar	P 1.1 Modelle der Filmanalyse und Filmtheorie	WiSe	30-45 h (2-3 SWS)	240-225 h	(9)
Übung	P 1.2 Filmforschung 1	WiSe	30 h (2 SWS)	150 h	(6)

Im Modul müssen insgesamt 15 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4-5 Semesterwochenstunden. Inklusiv Selbststudium sind etwa 450 Stunden aufzuwenden.

### Art des Moduls

Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

### Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen

keine

### Wahlpflichtregelungen

keine

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Zeitpunkt im Studienverlauf

Empfohlenes Semester: 1

### Dauer

Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

### Inhalte

Das Modul setzt sich systematisch mit exemplarischen filmanalytischen und filmtheoretischen Fragestellungen, in einem medien-, kultur- und sozialgeschichtlichen Zusammenhang (und auf der Grundlage systemtheoretischer Konzepte) auseinander. Dabei werden fundierte Kenntnisse des historischen sowie des ganz aktuellen filmwissenschaftlichen Diskussions- und Forschungsstandes vermittelt und auf deren Basis die differenzierte Reflexion und kompetente Diskussion der Ästhetik und Theorie des Films und filmischer Formen angestoßen. Zu diesem Zweck wird auch die praktische Anwendung filmanalytischer und filmtheoretischer Methoden und Modelle im Rahmen sowohl narratologischer als auch performanztheoretischer Zugänge erprobt. Besonderer Wert wird dabei auf die Ausbildung von Engagement und Eigenständigkeit im Hinblick auf die Entwicklung und Anwendung von Theoriekonzepten und Analysemodellen gelegt.

### Qualifikationsziele

Die Studierenden verfügen über profunde Kenntnisse filmtheoretischer Konzepte, filmanalytischer Modelle und filmwissenschaftlicher Methoden. So können sie sich nicht nur im Feld film- und kulturwissenschaftlicher Zugänge orientieren und deren Anwendbarkeit und

Grenzen beurteilen, sondern sie sind auch in der Lage, ihre Kenntnisse bei der eigenständigen Erforschung von Film und filmischen Formen anzuwenden und dezidiert an den jeweiligen Gegenstand anzupassen. Die Studierenden sind außerdem befähigt, die Relevanz der jeweiligen Theorien und Modelle im medien-, kultur- und sozialgeschichtlichen Zusammenhang zu erkennen und einzuordnen. Außerdem können sie aufgrund ihrer im Modul erworbenen und dort vertieften theoretischen und analytischen Kompetenz die Problemstellungen aktueller film- und kulturwissenschaftlicher Diskussionen erfassen und kritisch reflektieren sowie an diesen Diskussionen mit originären Argumenten teilnehmen. Darüber hinaus ist es den Studierenden möglich, selbständig filmwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln, für deren Beantwortung eigene theoretische und analytische Zugänge zum Film und filmischen Formen zu entwerfen und sich so im einschlägigen Diskurs aktiv einzubringen und zu positionieren.

<b>Form der Modulprüfung</b>	forschungsorientierte Seminararbeit
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul ist benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
<b>Modulverantwortliche/r</b>	PD Dr. Jörg von Brincken
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Sonstige Informationen</b>	keine

## Modul: P 2 Medienkulturwissenschaft im systematischen und historischen Zusammenhang I

### Zuordnung zum Studiengang

Masterstudiengang: Film- und Medienkultur-Forschung  
(Master of Arts, M.A.)

### Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Forschungsseminar	P 2.1 Methoden und Modelle der Medienkulturanalyse und -theorie	WiSe	30-45 h (2-3 SWS)	240-225 h	(9)
Seminar	P 2.2 Lektürekurs Medienkulturanalyse und -theorie 1	WiSe	30 h (2 SWS)	150 h	(6)

Im Modul müssen insgesamt 15 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4-5 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 450 Stunden aufzuwenden.

<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen
<b>Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>	keine
<b>Wahlpflichtregelungen</b>	keine
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Zeitpunkt im Studienverlauf</b>	Empfohlenes Semester: 1
<b>Dauer</b>	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
<b>Inhalte</b>	Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse der Kultur- und Medienwissenschaft, insbesondere in den beiden Kernbereichen der Kultur- und Medientheorie, ihrer Arbeitsweisen, ihrer theoretischen Ausprägungen und Positionen und in den Verfahren zur Analyse kultureller Phänomene und medialer Texte (Texte in ihrer Medialität). Im Blickpunkt stehen dabei die unterschiedlichen Kultur- und Medienbegriffe in systematischer und historischer Ausprägung und insbesondere auch das Themenfeld der medialen Konstitution und Vermittlung von Kultur, das Gegenstand einer Medienkulturwissenschaft ist, also einer Wissenschaft, die Medien und Kultur ebenso wie Medienwissenschaft und Kulturwissenschaft aufeinander bezieht und miteinander verschränkt. Dabei geht es um grundlegende abstrakte Medientheorien ebenso wie um konkrete Einzelmedientheorien, um Thematisierung von Kultur in anderen Wissenschaftsbereichen sowie um eigene Ansätze einer Kulturwissenschaft.

<b>Qualifikationsziele</b>	Ziel ist es, die Kompetenz zu vermitteln, kulturelle und mediale Phänomene zu identifizieren, theoriegeleitet zu beschreiben und methodengeleitet zu analysieren, indem man auf Beschreibungs-, Begriffs- und Analyseinstrumentarien der Kultur- und der Medienwissenschaften zurückgreift. Zudem sollen die Studierenden in der Lage sein, selbst Fragestellungen zu entwickeln, in denen sie die theoretische und methodische Kompetenz in Kultur- und Medienwissenschaft an konkreten Beispielen zur Anwendung bringen. Grundzüge einer Kulturgeschichte und Mediengeschichte sollen so dargestellt werden, dass konkrete Problemkonstellationen theoretisch erfasst und historisch beschrieben werden können.
<b>Form der Modulprüfung</b>	forschungsorientierte Seminararbeit
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul ist benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Oliver Jahraus
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Sonstige Informationen</b>	keine

## Modul: P 3 Filmwissenschaft im systematischen und historischen Zusammenhang II

### Zuordnung zum Studiengang

Masterstudiengang: Film- und Medienkultur-Forschung (Master of Arts, M.A.)

### Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Forschungsseminar	P 3.1 Dispositive des Filmischen	SoSe	30-45 h (2-3 SWS)	240-225 h	(9)
Übung	P 3.2 Filmforschung 2	SoSe	30 h (2 SWS)	150 h	(6)

Im Modul müssen insgesamt 15 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4-5 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 450 Stunden aufzuwenden.

### Art des Moduls

Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

### Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen

keine

### Wahlpflichtregelungen

keine

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Zeitpunkt im Studienverlauf

Empfohlenes Semester: 2

### Dauer

Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

### Inhalte

Dieses Modul befasst sich mit den historischen und gegenwärtigen Interpendenzen von Filmkultur mit außerfilmischen Parametern und Paradigmen. Dazu werden auch die Inhalte des Moduls P 1 in erweiterter, vertiefter und differenzierter Form als Instrumente herangezogen. Gemeinsam werden aus systematischer Sicht jene medialen, kulturellen und sozialen Formationen und Netze (Dispositive) untersucht, in die Film und filmische Formen historisch eingebettet waren und deren variable Elemente sie bildeten. In besonderem Fokus steht das spezifische Zusammenwirken von Inhalt, Dramaturgie und Ästhetik des Films und der filmischen Formen mit den Rahmenbedingungen und heterogenen Ensembles, aus denen das jeweilige Dispositiv gebildet wurde. Angesichts der Heterogenität der Elemente kommt hier in besonderem Maße die Ausbildung intermedialer und interdisziplinärer Zugänge zum Tragen. Analysiert wird so die Entwicklung von Film und filmischen Formen in Abhängigkeit von und in Wechselwirkung mit medialen, kulturellen, sozialen, politisch-ideologischen, technischen, ökonomischen und diskursiven Gegebenheiten und den jeweiligen historischen Rezeptionsmustern. Dazu zählen natürlich gerade auch filmwissenschaftliche, - theoretische und -

analytische Modelle, Konzepte und Diskurse, die damit aus einer metatheoretischen Perspektive hinsichtlich ihrer rezeptionsformenden Macht kritisch reflektiert und diskutiert werden.

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden sind nicht nur fähig, sich in der Filmgeschichte zu orientieren, sondern auch filmgeschichtliche Entwicklungen in den komplexen Kontext von umfassenden medien-, kultur- und sozialgeschichtlichen Formationen und Dynamiken einzuordnen. Die Auswirkungen von Veränderungen gesellschaftlicher, politisch-ideologischer, technologischer, ökonomischer (usw.) Art und die damit einhergehende Wandelbarkeit von filmischen Formen, Inhalten und Rezeptionsmustern werden von den Studierenden erkannt und aus kritischer Perspektive heraus analysiert und bewertet.</p> <p>Es ist den Studierenden möglich, nicht nur ältere, sondern auch ganz gegenwärtige und aktuelle Diskurse um den Film und filmische Formen systematisch zu erschließen – zum Beispiel auch im Hinblick auf intermediale Konstellationen und die Wechselwirkung mit den Neuen Medien – und mögliche weitere Entwicklungstendenzen auszumachen. Sie sind in der Lage, hinsichtlich solcher Entwicklungen eigenständig Modelle zu deren Analyse und theoretischen Erfassung zu entwickeln und dabei gerade auch interdisziplinäre Zugänge und Perspektiven fruchtbar zu machen.</p>
<b>Form der Modulprüfung</b>	forschungsorientierte Seminararbeit
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul ist benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
<b>Modulverantwortliche/r</b>	PD Dr. Jörg von Brincken
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Sonstige Informationen</b>	keine

## Modul: P 4 Medienkulturwissenschaft im systematischen und historischen Zusammenhang II

### Zuordnung zum Studiengang

Masterstudiengang: Film- und Medienkultur-Forschung  
(Master of Arts, M.A.)

### Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Forschungsseminar	P 4.1 Konstellationen der Medienkultur	SoSe	30-45 h (2-3 SWS)	240-225 h	(9)
Seminar	P 4.2 Lektürekurs Medienkulturanalyse und -theorie 2	SoSe	30 h (2 SWS)	150 h	(6)

Im Modul müssen insgesamt 15 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4-5 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 450 Stunden aufzuwenden.

### Art des Moduls

Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

### Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen

keine

### Wahlpflichtregelungen

keine

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Zeitpunkt im Studienverlauf

Empfohlenes Semester: 2

### Dauer

Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

### Inhalte

Kultur und medienwissenschaftliche Theorien, aufbauend auf dem Modul P 2, werden in der historischen Dimension ihrer Theoriebildungsprozesse beleuchtet. Einzelne theoretische und/oder analytische Positionen werden dabei sowohl in ihrer historischen Bedingtheit, in ihrer analytischen Reichweite und zudem in ihrer kontextuellen Verortung vorgeführt. Dabei stehen auch die Nachbarwissenschaften im Blickpunkt: Verzahnungen zwischen einer Medienkulturwissenschaft mit philosophischen, soziologischen, psychologischen und literarischen Fragestellungen werden im Hinblick auf systematische Fragen wie auch auf historische Entwicklungslinien vorgestellt. Dabei stehen interdisziplinäre ebenso wie transdisziplinäre methodische und auch historiographische Aspekte im Blickpunkt.

### Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen Fragestellungen entwickeln, bei denen sie das Instrumentarium einer Medienkulturwissenschaft in der inter- und transdisziplinären Verortung kritisch auf ihre Anwendbarkeit hin evaluieren und dann anwenden. Sie

sollen in der Lage sein, an konkreten Beispielen einen eigenen Beitrag entweder zur Theoriebildung einer Medienkulturwissenschaft oder aber zu Medienkulturhistoriographie zu leisten.

---

<b>Form der Modulprüfung</b>	forschungsorientierte Seminararbeit
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul ist benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Oliver Jahraus
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Sonstige Informationen</b>	keine

## Modul: P 5 Planung und Durchführung einer Fachtagung

### Zuordnung zum Studiengang

Masterstudiengang: Film- und Medienkultur-Forschung  
(Master of Arts, M.A.)

### Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Forschungsseminar	P 5.1 Inhaltliche Konzeption und organisatorische Planung der Fachtagung	WiSe	30-45 h (2-3 SWS)	150-135 h	(6)
Fachtagung	P 5.2 Durchführung der Fachtagung	WiSe	15 h (1 SWS)	75 h	(3)

Im Modul müssen insgesamt 9 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 3-4 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 270 Stunden aufzuwenden.

### Art des Moduls

Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

### Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen

keine

### Wahlpflichtregelungen

keine

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Zeitpunkt im Studienverlauf

Empfohlenes Semester: 3

### Dauer

Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

### Inhalte

In diesem Modul wird von den Studierenden eine Fachtagung organisatorisch und inhaltlich vorbereitet und durchgeführt. Das Modul baut auf das bis dahin erworbene breite historische und systematische Vorwissen der Film- und Medienkultur, das Methodenwissen und die Analysekompetenz der Studierenden auf.

Die Studierenden präzisieren als Gruppe das Thema der Fachtagung und legen innerhalb dieses gemeinsamen Rahmens ihr individuelles Forschungsvorhaben fest, das sich in der Regel auf einen konkreten Text, einen Film, eine Serie, ein Computerspiel o.ä. bezieht. Im Semesterverlauf werden eigenständig Forschungsfragen, Thesen und Argumentationen entwickelt, die ein detailliertes und aktuelles Wissen verlangen und ein reflektiertes Methodenverständnis sowie die Fähigkeit zum kritischen Arbeiten zeigen.

In der Seminargruppe werden die individuellen Arbeitsfortschritte diskutiert und durch gemeinsame Lektüren weiter kontextualisiert – auch Vortrag und Präsentationstechniken werden geübt. Auf der

gemeinsamen Tagung werden die Forschungsergebnisse präsentiert und abschließend diskutiert.

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Eine Fachtagung wird im Rahmen dieses Studiengangs als wissenschaftsübliche Kommunikationsform verstanden, mit deren komplexen Anforderungen die Studierenden nach Abschluss des Moduls möglichst eigenständig umgehen können: Sie sind in in der Lage, wissenschaftlich fundierte Entscheidungen für die Auswahl eines Themenfeldes, eines eigenen Gegenstandsbereichs sowie für ein geeignetes methodisches Verfahrens zu fällen. Sie verstehen es, ein forschungsorientiertes Projekt durchzuführen und sich auf dem aktuellen Stand der Forschung mit Fachvertreterinnen und Fachvertretern sowie ggf. auch mit Laiinnen und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auf wissenschaftlichem Niveau auszutauschen.</p> <p>Durch die Verantwortung für das Gelingen des eigenen Projektes <i>und</i> für den Erfolg der gesamten Fachtagung schärfen die Studierenden gleichermaßen das eigene wissenschaftliche Profil sowie individuelle Kompetenzen <i>und</i> ihre Teamfähigkeit. Die dabei angeeigneten oder verbesserten Schlüsselqualifikationen (Teamfähigkeit, Projektmanagement für das eigene und das gemeinsame Vorhaben, Präsentationskompetenz etc.) finden auch über den Wissenschaftsbereich hinaus in vielen Bereichen der Projektarbeit Anwendung.</p>
<b>Form der Modulprüfung</b>	Thesenpapier oder mündliche Prüfung
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul ist benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Marcel Schellong
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Sonstige Informationen</b>	keine

## Modul: P 6 Entwicklung eines Forschungsvorhabens (Projektentwicklung)

### Zuordnung zum Studiengang

Masterstudiengang: Film- und Medienkultur-Forschung  
(Master of Arts, M.A.)

### Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Forschungsseminar	P 6.1 Entwicklung eines Forschungsvorhabens	WiSe	30-45 h (2-3 SWS)	150-135 h	(6)

Im Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 2-3 Semesterwochenstunden. Inklusiv Selbststudium sind etwa 180 Stunden aufzuwenden.

### Art des Moduls

Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

### Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen

keine

### Wahlpflichtregelungen

keine

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Zeitpunkt im Studienverlauf

Empfohlenes Semester: 3

### Dauer

Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

### Inhalte

In diesem Modul erstellen die Studierenden ein Exposé für eine eigenständige Forschungsarbeit im Bereich der Film- und Medienkultur-Forschung – in der Regel für ihre geplante Masterarbeit. Das Modul setzt umfassendes Überblickswissen im Feld der Film- und Medienkultur, gründliche Kenntnisse der wissenschaftlichen Methoden und Verfahrensweisen und hinreichende Praxis in der Film-, Text- und/oder Medienanalyse voraus.

Die Studierenden legen ein individuelles Forschungsvorhaben fest, zumeist wird ein konkreter Untersuchungsgegenstand (bspw. ein Text, ein Film, eine Serie, ein Computerspiel) in Verbindung mit einer geeigneten Methode gewählt oder – dann ausgerichtet auf die Grundlagenforschung des Faches – ein relevanter Aspekt der Theorie- oder Methodenbildung fokussiert. Auf der Basis entsprechender Recherchen und der Rückbindung an die bestehende Forschung (Überblick über Forschungsliteratur) werden Forschungsfragen, (Leit-)Thesen und die Struktur einer Argumentation entwickelt. Diese Prozesse erfordern detailliertes Wissen sowie ein reflektiertes Methodenverständnis und die Fähigkeit zum eigenständigen und kritischen Arbeiten.

Im Semesterverlauf präsentieren die Studierenden ihre

Arbeitsfortschritte, die umfassend diskutiert werden.

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden können nach Absolvierung des Moduls eigenständig eine wissenschaftsübliche schriftliche Präsentation eines geplanten Forschungsvorhabens erstellen und können problemorientiert mit der Textgattung Exposé umgehen. Entsprechend vertiefen die Studierenden über ihr fachliches Wissen hinaus auch zentrale Kompetenzen im Projektmanagement und der eigenständigen Projektarbeit.</p> <p>In fachlicher Hinsicht können weitgehend eigenständig Entscheidungen für die Auswahl und Begrenzung eines Gegenstandsbereichs, die Festlegung von exemplarischen Untersuchungsgegenständen und geeignete wissenschaftliche Verfahrensweisen getroffen werden.</p> <p>Mit Blick auf die Projektarbeit bilden die Studierenden Kompetenzen im Selbst- und Zeitmanagement aus, können Ziele und Zwischenziele (Meileinsteine) in komplexen Projekten definieren und terminieren und schulen neben der Kompetenzen zur schriftlichen und mündlichen Präsentation eines Projektplans auch konstruktive Kritikfähigkeit.</p>
<b>Form der Modulprüfung</b>	Exposé
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul ist benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Marcel Schellong
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Sonstige Informationen</b>	keine

## **Gemeinsamer Geistes- und Sozialwissenschaftlicher Profilbereich**

Aus dem Gemeinsamen Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Profilbereich sind Wahlpflichtmodule im Umfang von 15 ECTS-Punkten zu wählen (vgl. Modulhandbuch des Gemeinsamen Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Profilbereichs).

## Modul: P 7 Abschlussmodul

**Zuordnung zum Studiengang** Masterstudiengang: Film- und Medienkultur-Forschung (Master of Arts, M.A.)

### Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Masterarbeit	P 7.1 Masterarbeit	WiSe und SoSe	-	750 h	(25)
Disputation	P 7.2 Disputation	WiSe und SoSe	-	150 h	(5)

Im Modul müssen insgesamt 30 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 0 Semesterwochenstunden. Inklusive Selbststudium sind etwa 900 Stunden aufzuwenden.

**Art des Moduls** Pflichtmodul mit Pflichtveranstaltungen

**Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen** keine

**Wahlpflichtregelungen** keine

**Teilnahmevoraussetzungen** keine

**Zeitpunkt im Studienverlauf** Empfohlenes Semester: 4

**Dauer** Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

**Inhalte** In diesem Modul fertigen die Studierenden ihre Masterarbeit an, die in einer anschließenden Disputation verteidigt wird. Damit wird der Nachweis erbracht, dass historisches und systematisches Wissen aus den Gegenstandsbereichen der Film- und Medienkultur-Forschung, einschlägige Analysekompetenzen sowie umfassende Methodenkenntnis auf hohem professionellem Niveau erworben wurden.

Die Studierenden bearbeiten einen konkreten Untersuchungsgegenstand (bspw. einen Text, einen Film, eine Serie, ein Computerspiel) in Verbindung mit einer passenden Methode oder einen relevanten Aspekt der Theorie- oder Methodenbildung. Erwartet werden gründliche und aktuelle Rechercheergebnisse, der kritische Umgang mit der bestehenden Forschung und die Ausarbeitung einer thesengeleiteten Argumentation. Dabei zeigen die Studierenden ihr detailliertes Wissen zum Gegenstandsbereich und ihre Fähigkeit zum methodisch eigenständigen und kritischen Arbeiten.

**Qualifikationsziele** Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der

Lage, selbständig komplexe film- bzw. medienkulturwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und diese mit Hilfe einschlägiger Theorien und Methoden in einem eigenen Forschungsprojekt zu beantworten. Dies vertieft die Fähigkeit, ein geeignetes Forschungsdesign zu entwerfen, eine begründete Methodenwahl zu treffen und die Methode nachvollziehbar anzuwenden. Zudem professionalisieren die Studierenden ihre Kompetenz, die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Forschung schriftlich verständlich und auf hohem fachlichem Niveau zu kommunizieren.

<b>Form der Modulprüfung</b>	Masterarbeit und Disputation
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul ist benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	Die ECTS-Punkte werden vergeben bei Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (bzw. der zugeordneten Pflicht- und ggf. Wahlpflichtprüfungsteile).
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Marcel Schellong
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Deutsch
<b>Sonstige Informationen</b>	keine